Übersicht der Themen in der Oberstufe im Fach Musik

Stufe	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
EF	**Bedeutungen von Musik:** Strukturen von Musik – Zusammenhänge zwischen musikalischen Strukturen und Ausdrucksabsichten	**Verwendungen von Musik:** Ausdrucksabsichten im Musiktheater und deren Wandel am Beispiel der Entwicklung vom Oratorium zur Oper	**Verwendungen von Musik:** Propaganda, Identitätsmarker oder Aufklärung? Musik im Dienste der Politik	**Entwicklungen von Musik:** Eine Welt – tausend Musiken: Musikkulturen rund um den Globus
Q1	**Entwicklungen von Musik:** Klangrede?! Musikalische Strukturen als eigenes Sprachsystem	**Verwendungen von Musik:** Musik im Film: Geplätscher im Hintergrund oder zentrales dramaturgisches Element?	**Bedeutungen von Musik:** Tod und Humor – zwei Seiten einer Medaille? Sprachcharakter von Musik und ästhetische Konzeptionen	**Entwicklungen von Musik:** Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Kultur am Beispiel der Entwicklung von der Suite zur Sinfonie
Q2	**Verwendungen von Musik:** Protestieren oder schweigen? Der Künstler als politisches Individuum	**Bedeutungen von Musik:** Happy New Ears – Neue Musik zwischen Determination und Zufall, Provokation und Minimalismus	*optional:* **Verwendungen und Bedeutungen von Musik** Identitätsfindung und Heilung durch Musik: Fragen der Musikpsychologie, Präferenz-forschung und Musiktherapie	

UV EF1 Strukturen von Musik und ihre Notation

Bedeutungen von Musik: Zusammenhänge zwischen musikalischen Strukturen und Ausdrucksabsichten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse • formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung von Fachsprache • analysieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in Bezug auf einen thematischen Kontext • erfinden einfache musikalische Strukturen zu einer Gestaltungsidee unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und grundlegender Aspekte der	**Fachliche Inhalte** • Wiederholung, Vertiefung und Anwendung von Strukturen und Ordnungssystemen von Musik im Zusammenhang mit Analysen und Gestaltungsaufgaben u.a. zu Programmmusik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsformen** • Artikulation • Dynamik • Instrumentierung • Klangfarbe • Rhythmik • Tempo • Tonhöhe/Tonlage • Tongeschlechter und Tonarten • Dur- und Moll-Akkorde • Intervalle: Sekunden und Terzen • Einfache Kadenzen (I-IV-V-I) **Fachmethodische Arbeitsformen** • Singen und Instrumentalspiel in Gruppen und im Kurs • Höranalysen und -protokolle	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Beethoven: Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“ • Dvorak: Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ • Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3 „Schottische“ und Sinfonie Nr. 4 „Italienische“ • Orff: Carmina Burana • Ravel: Bolero • Smetana: Die Moldau (aus Ma Vlast) **Weitere Aspekte** **Materialhinweise / Literatur** • Elmar Bozzetti: Einführung in musikalisches Verstehen und Gestalten

Ordnungssysteme musikalischer Parameter • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen • stellen Klanggestaltungen skizzenhaft unter Anwendung von grafischen oder einfachen traditionellen Notationen dar. **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Informationen über Musik und einfache analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein • erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext • erläutern Gestaltungsergebnisse • beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.	• Gestaltungsaufgaben zu Bildern und Texten • Notationen • Parameteranalyse thematisch gebundener Musik/Programmmusik **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle Hörprotokolle • Gestaltungsaufgaben in Gruppen • Erörterung fachspezifischer Fragen • Referate • Klausuren	

UV EF2 „Von religiöser Erbauung zu moralischer Belehrung? Ausdrucksabsichten im Musiktheater und deren Wandel am Beispiel der Entwicklung vom Oratorium zur klassischen Oper“

Verwendungen von Musik: Ausdrucksabsichten im Musiktheater und deren Wandel am Beispiel der Entwicklung vom Oratorium zur klassischen Oper

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen und beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik • analysieren musikalische Strukturen und deuten Analyseergebnisse mit Blick auf Ausdrucksintentionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees • realisieren oder parodieren vokale und instrumentale Kompositionen • vertonen Texte in einfacher Form • präsentieren ihre Gestaltungen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen	**Fachliche Inhalte** • Ein Weltbild in Musik – religiöse Einflüsse auf barocke Ästhetik am Beispiel von Invention und Fuge • Ein Drama ohne Schauspiel? Die dramatische Anlage des barocken Oratoriums • Aus der Seele muss man spielen und nicht wie ein abgerichteter Vogel! Die Ästhetik der Wiener Klassik am Beispiel ausgewählter Instrumental- und Bühnenwerke • Von religiöser Erbauung zu moralischer Belehrung: Inhalt und Intention von Oratorium und Oper im Vergleich • Reine Stereotype? Frauenbild und Türkenbild in den Opern Mozarts • Alles nur Show? Klassische und moderne Inszenierungen im Vergleich • Brotlose Kunst? Das Musiktheater als Arbeitsplatz zwischen Kulturvermittlung und Existenznöten **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsformen** • Wiederholung und Vertiefung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • J. S. Bach: Himmelfahrtsoratorium BWV 11 oder Osteroratorium BWV 249, Das wohltemperierte Klavier I, Zweistimmige Inventionen • M. Clementi: Sonatinen Op. 36 • W. A. Mozart: Sonata facile KV 545, Die Entführung aus dem Serail KV 382, Die Zauberflöte KV 620 **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit der Theater-AG • Zusammenarbeit mit Opernhäusern und Theatern der Region (MiR Gelsenkirchen, Aalto-Theater Essen) **Literaturhinweise**

ästhetischen Konzepten und musikalischen Strukturen • erläutern und beurteilen kriterien-geleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihres Sprachcharakters • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ihres Sprach-charakters und ästhetischer Konzeptionen und musikalischer Strukturen • erörtern soziale und ökonomische Fragestellungen zum Musiktheater	musikalischer Parameter: Artikulation, Dynamik, Melodieführung, Rhythmus, Tempo • Polyphone Komposition vs. Melodieprimat • Elemente von Oratorium und Oper: Rezitativ, Arie, Coro/Chor • Elemente der klassischen Oper: Arie, Duett, Terzett und Ouvertüre **Fachmethodische Arbeitsformen** • Singen und Instrumentalspiel • Hör- und Notentextanalysen und Interpretation • Analyse, Interpretation und Diskussion von Fachtexten • Sprechstücke/Standbilder/Szenische Darstellung **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle Hörprotokolle • Gestaltungsaufgaben in Gruppen • Erörterung fachspezifischer Fragen • Referate • Klausuren	

UV EF3 „Propaganda, Identitätsmarker oder Aufklärung? Musik im Dienste der Politik“

Verwendungen von Musik:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmungen / musikalische Stereotypen und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. **Reflexion**	**Fachliche Inhalte** • Mehr als ein Ohrwurm? Aufbau und Funktionsweise von Nationalhymnen • Wo man singt, da lass dich nieder? Bedeutung von Musik für die kollektive Identitätsbildung • Im Gleichschritt in den Tod? Merkmale und Funktionen von Märschen • Musikalische Verführung? Musik als Mittel nationalsozialistischer Propaganda und deren Parodien • An Unfassbares erinnern? Erster Weltkrieg und Holocaust in Musik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsformen** • Rhythmik von Melodie und Begleitung • Kontrastierende Gestaltung verschiedener Formteile • Instrumentierung **Fachmethodische Arbeitsformen** • Singen und Instrumentalspiel in Gruppen und in der Klasse • Höranalysen und -protokolle • Notationen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Nationalhymnen (Deutschlandlied, Auferstanden aus Ruinen, Marseillaise, God save the Queen und die Version der Sex Pistols, Star-spangled banner und Jimi Hendrix‘ Version) • Politische Lieder (Die Wacht am Rhein), Kampflieder der Reformation (Erhalt uns Herr bei deinem Wort, Ein feste Burg ist unser Gott) • Märsche (Preußens Gloria, Yorkscher Marsch) und Parodien (Kagel: 10 Märsche um den Sieg zu verfehlen) • NS-Propaganda und Kritik (Horst-Wessel-Lied, Unsre Fahne flattert uns voran, Kälbermarsch) • Musikalische Denk- und Mahnmale (Britten: War Requiem, Mauersberger: Wie liegt die Stadt so wüst, Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau) **Weitere Aspekte** Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte **Materialhinweise / Literatur**

Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.	• Analysereferate zu einzelnen Nationalhymnen **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle Hörprotokolle • Gestaltungsaufgaben in Gruppen • Erörterung fachspezifischer Fragen • Referate • Klausuren	

UV EF4 „Eine Welt – tausend Musiken: Musikkulturen rund um den Globus“

Entwicklungen von Musik:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingung und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historische wie gesellschaftliche Bedingungen • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historischer und gesellschaftlicher Bedingungen. **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus der Perspektive verschiedener Musikkulturen • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen verschiedener Kulturkreise **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler	**Fachliche Inhalte** • das vertraute Fremde: die Musik des europäischen Mittelalters und der Renaissance • Liedformen der europäischen Musik: Kunstlied und Volkslied • Zwischen Orient und Okzident: türkischer Volksmusik und türkischer Pop • Vierteltonmusik in der arabischen Musikkultur • Mehr als 12 Töne: die asiatische Musikkultur (Ragas, Gamelanmusik) • Traditionelle afrikanische Musikkulturen **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsformen** • Grundformen europäischer Musikkultur (Liedformen) • Die Modi („Kirchtonarten“) • Außereuropäische Instrumente und deren Stimmung/Verwendung • Außereuropäische Musiksysteme **Fachmethodische Arbeitsformen** • Singen und Instrumentalspiel in	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Leonin und Perotin: Viderunt omnes • Palestrina: Missa Papae Marcelli • Gesualdo: Madrigale • Ausgewählte Beispiele außereuropäischer Musik **Weitere Aspekte** **Materialhinweise / Literatur**

• ordnen Informationen über Musik in einen historischen und gesellschaftlichen Kontext ein • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historischen und gesellschaftlichen Bedingungen • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historischen und gesellschaftlichen Bedingungen	Gruppen und in der Klasse • Höranalysen und -protokolle • Notationen **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle Hörprotokolle • Gestaltungsaufgaben in Gruppen • Erörterung fachspezifischer Fragen • Referate • Klausuren	

UV Q1.1 „Klangrede?! Sprachcharakter von Musik“

Entwicklungen von Musik: Musikalische Strukturen als eigenes Sprachsystem

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse • formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache • stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache	**Mögliche Fachliche Inhalte** • Ordnung ist das ganze Leben – Weltbild und ästhetisches Denken im Barock • Figuren für die Einbildungskraft? Die Funktionsweise der barocken Figurenlehre an ausgewählten Beispielen • Mehr als eine Begleitung? Die Gestaltung von Melodie und Begleitung in romantischen Kunstlidern • Ein echtes Abbild der Natur? Tonmalerei in der Musik J. Haydns und Ludwig van Beethovens • Mit Tönen Bilder malen? Mussorgskys Bilder einer Ausstellung **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsform** • Rhythmus, Melodieführung und Harmonik • Typisierte Instrumentierung • Funktionsweise des Generalbass • Aufbau von Rezitativen (Secco/Accompagnato), Arien (daCapo) und Chorälen • Tonmalerei in verschiedenen Epochen **Fachmethodische Arbeitsformen**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • H. Schütz: Musikalische Exequien, Selig sind die Toten • J. S. Bach: in Auswahl/Auszügen: Matthäuspassion BWV 244, Himmelfahrtsoratorium BWV 11, Jesu meine Freude BWV 225, ausgewählte Kantaten • J. Haydn: Die Schöpfung, Die Jahreszeiten • L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“ • F. Schubert: Kunstlieder, z.B. aus „Die schöne Müllerin“ • M. Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch • Zusammenarbeit mit Konzerthäusern (Festspielhaus Recklinghausen, MiR Gelsenkirchen, Philharmonie Essen) **Literaturhinweise** • Alfred Dürr: Johann Sebastian Bach. Die Johannes-Passion: Entstehung, Überlieferung, Werkeinführung, Kassel 1999

Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie instrumentale Kompositionen • stellen Gestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungs-spezifischer Merkmale im historischen Kontext • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext • realisieren und präsentieren eigene Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen im Blick auf den historischen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext • erörtern musikbezogene Problemstellungen • ordnen Informationen über Musik und	• Analyse und Interpretation von Musikbeispielen (Höranalyse und Notentextanalyse) • Analyse, Interpretation und Diskussion von Fachtexten • Planung und Durchführung von Gestaltungsaufgaben unter Berücksichtigung epochen- und gattungsspezifischer Regeln und Merkmale **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle und in Gruppen erstellte Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analyseansätze • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Planung und Durchführung von Gestaltungsaufgaben unter Berücksichtigung epochen- und Gattungsspezifischer Regeln und Merkmale • Referate zum historischen Kontext • Klausuren	• Emil Platen: Johann Sebastian Bach. Die Matthäus-Passion: Entstehung, Werkbeschreibung, Rezeption, Kassel 2000 • Meinrad Walter: Johann Sebastian Bach. Weihnachtsoratorium, Kassel 2006

analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biographischen Kontext ein • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext		

UV Q1.2 „Musik im Film: Geplätscher im Hintergrund oder zentrales dramaturgisches Element?“

Verwendungen von Musik: Wahrnehmungssteuerung von Musik sowie Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen und beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Filmmusik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • analysieren musikalische Strukturen und deuten Analyseergebnisse mit Blick auf Funktionen von Filmmusik **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte in Hinblick auf filmische Wahrnehmungs-steuerung • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahr-nehmungssteuerung im Film • erfinden einfache Filmbegleitmusik • realisieren entsprechende Konzepte **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen von Filmmusik	**Fachliche Inhalte** • Funktionen von Filmmusik • Musikalische Klischees: Konnotationen von Instrumenten • Entwicklung und Wandel von Filmmusik vom Stummfilm bis zum Hollywood-Blockbuster • Spielfilm vs. „objektive“ Dokumentation • Musik und Werbung • Musik im politischen Film • Filmmusiktechniken: Mickeymousing, Mood-Technik, Underscoring**,** Leitmotivtechnik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsformen** • Instrumentation • Harmonische u. rhythm. Konventionen • Merkmale von „Ohrwürmern“ • Cue-sheets **Fachmethodische Arbeitsformen** • Film- und Filmmusikanalyse • Verlaufs- und Hörprotokolle • Notentextanalyse • Erstellen von cue-sheets • Improvisation zu Filmsequenzen unter Anwendung erarbeiteter	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Stummfilmsequenzen von Buster Keaton und Chaplin • Sequenzen der klass. Hollywoodzeit • Casablanca • King Kong • Kuhle Wampe • Es war einmal in Amerika • Spiel mir das Lied vom Tod • Der Herr der Ringe • Star Wars • The good Shepherd • The Untouchables • TV-Serientrailer • Filmmusik nach Spielberg **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit Filmanalyse in Deutsch und Englisch

• erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirkung • beurteilen Filmmusik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern Problemstellungen zu Funktionen der Musik	Filmmusiktechniken **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle Hörprotokolle • Gestaltungsaufgabe in Gruppen • Erörterung fachspezifischer Fragen • Referate zu Filmmusikfunktionen und einzelnen Filmen • Klausuren	

UV Q1.3 „Tod und Humor in der Musik: zwei Seiten einer Medaille?“

Bedeutungen von Musik: Sprachcharakter von Musik und Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen und beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik • analysieren musikalische Strukturen und deuten Analyseergebnisse mit Blick auf Ausdrucksintentionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungskonzepte mit traurigem / humorvollem Charakter • realisieren oder parodieren vokale und instrumentale Kompositionen • vertonen Texte in einfacher Form • präsentieren ihre Gestaltungen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzepten und musikalischen Strukturen • erläutern und beurteilen kriterien-geleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihres Sprachcharakters • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen	**Fachliche Inhalte** • Trauerstereotype und -figuren • Musikalische Bildsprache • Stereotype lustiger Musik • Karikatur und Parodie • Collagen **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsformen** • Melodiebildung • Harmonische Effekte • Rhythmische Stereotype • Wort-Ton-Verhältnis **Fachmethodische Arbeitsformen** • Singen und Instrumentalspiel in Gruppen • Text-, Notentext- und Höranalysen • Gestaltungsarbeiten in Gruppen **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle Hörprotokolle und Analysen • Gestaltungsaufgabe in Gruppen • Erörterung fachspezifischer Fragen • Referate zu einzelnen Kompositionen • Klausuren	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Volkslieder: Schnitter Tod, König von Thule • Monteverdi: L'Orfeo • Bach: Komm, du süße Todesstunde (BWV 161) • Requiem (Mozart, Brahms, Verdi) • Schubert: Der Tod und das Mädchen • Trauermärsche (Chopin) • Jazz-Beerdigungen in New-Orleans (Dirges, etc.) • Popsongs: Tears in heaven • Lustige Songs: Helge Schneider, Bodo Wartke • Stereotype im Musiktheater: Mozart (Zauberflöte: Papageno/Papagena), Bock: Anatevka • Offenbach: Orpheus in der Unterwelt

von Musik hinsichtlich ihres Sprach-charakters und ästhetischer Konzeptionen		

UV Q1.4 „Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie“

Entwicklungen von Musik: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik und Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse • formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache, • stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaulich dar • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen • analysieren musikalische Strukturen im Blick auf Paradigmenwechsel • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem	**Mögliche Fachliche Inhalte** • Die (frz.) Suite als abwechslungsreiche Form höfischer Unterhaltung? Der Aufbau der (frz.) Suite • Zwischen Tanzen und Klagen – die Entwicklung der dreisätzigen Sinfonie am Beispiel der Triosonaten Johann Sebastian Bachs und der italienischen Ouvertüre • Der sinfonische Themendualismus als Spiegel des Kampfes zwischen Adel und Bürgertum? (die klassische SHF) • Tanzmusik in einer Sinfonie?! Der Wandel des Menuetts als Brücke zwischen Fürstenhof und bürgerlichem Konzertsaal • Eine Revolution in der Musik – eine musikalische Revolution? Erweiterung und Sprengung der SHF bei Beethoven • Wes‘ Brot ich ess‘, des‘ Sinfonie ich schreib‘? Der Wandel des Komponistenberufs am Beispiel biographischer Fallstudien zu Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven • Wahre Kunst braucht kein Programm? Der Musikstreit am Beispiel der Sinfonien Robert Schumanns **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsform** • Rhythmus, Tempo und Harmonik als Mittel zur Erzeugung musikalischer Kontraste	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • J. J. Froberger: Suiten, z.B. Nr. 26 in h-Moll • J. S. Bach: Menuett aus dem Brandenburgischen Konzert Nr. 1 BWV 1046, Triosonate Nr. 1 in Es-Dur BWV 525 • J. Haydn: Sinfonie Nr. 99, 1. und 3. Satz • W. A. Mozart: Sonata facile KV 545, Ouvertüre der „Entführung aus dem Serail“ KV 384 • L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 und 9 • R. Schumann: Sinfonie Nr. 3 „Schottische“ und Sinfonie Nr. 4 „Italienische“ **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte (Französische Revolution und Biedermeier) • Zusammenarbeit mit Konzerthäusern in der Region/Konzertbesuche (Festspielhaus Recklinghausen, MiR Gelsenkirchen, Philharmonie Essen) **Literaturhinweise** • Renate Ulm (Hg.) Die 9 Symphonien Beethovens, Kassel ^{7}2013 • Ernst Klaus Schneider/Norbert Schläbitz: Klassik? Klassik! Klassische

Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biographischer Kenntnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • erfinden musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie instrumentale Kompositionen • stellen Gestaltungen unter Anwendung von grafischen oder traditionellen Notationen dar • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungs-spezifischer Merkmale im historischen Kontext • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext • realisieren und präsentieren eigene Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen im Blick auf den historischen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext	• Themenbildung • Musikalische Verarbeitungstechniken zwischen Kontinuität – Variation/Entwicklung – Kontrast • Periodische Tanzsatzformen • die SHF als dynamische Form • Notation in Partituren: G-, F- und C-Schlüssel, transponierende Instrumente (Leistungskurs) **Fachmethodische Arbeitsformen** • Motivisch-thematische Analyse • Analyse, Interpretation und Diskussion von zeitgenössischen Rezensionen und modernen Fachtexten • Planung und Durchführung von Gestaltungsaufgaben unter Berücksichtigung epochen- und gattungsspezifischer Regeln und Merkmale • Verfassen von Leserbriefen und Rezensionen aus historischer sowie moderner Perspektive **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle und in Gruppen erstellte Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analyseansätze • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Planung und Durchführung von Gestaltungsaufgaben unter Berücksichtigung epochen- und gattungsspezifischer Regeln und	Musik im Unterricht (EinFach Musik), Paderborn 2010 • Maynard Solomon: Beethoven and Bonaparte, in: The Music Review 29 (1968) S. 96-105

• erörtern musikbezogene Problemstellungen • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biographischen Kontext ein • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext	Merkmale • Referate zum historischen Kontext • Klausuren	

UV Q2.1 „Protestieren oder schweigen? Der Künstler als politisches Individuum“

Verwendungen von Musik: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume

Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke • analysieren und deuten literarische und musikalische Strukturen u. Wirkungen mit Blick auf romantische Topoi **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln und präsentieren ein Melodram mit romantischer Musik • entwickeln und präsentieren eigene Liedvertonungen im Stil romantischer Kunstlieder **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen einzelnen romantischen Stücken und romantischen Gattungsmerkmalen • beurteilen romantische Musik hinsichtlich ihrer typischen Intention, Faktur und Wirkung • erörtern soziale und politische Hintergründe der Romantik als Epoche • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungs-ergebnisse	**Fachliche Inhalte** • Zwischen Herzeleid, Realitätsflucht und Revolution: das romantische Kunstlied als Ausdruck individueller und gesellschaftlicher Spannungsfelder im 19. Jh. • Das Wort-Ton-Verhältnis im Kunstlied • Ästhetische Ideen im Musiktheater und der Instrumentalmusik des 19. Jahrhunderts: die Musik Richard Wagners und ihre sozialen und politischen Dimensionen • Es lebe die Revolution! Sozialistisches Revolutionsdenken in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts • Moderne Protestmusik zwischen Kaltem Krieg und Postmoderne **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsformen** • Formbildung im Kunstlied • Die erweiterte Harmonielehre der Romantik **Fachmethodische Arbeitsformen** • Text-, Notentext- und Höranalysen • Gestaltungsaufgaben **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle Analysen • Referate • Gestaltungsaufgaben in Gruppen • Klausuren	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Schubert: Die Forelle, Gretchen am Spinnrad, Kennst du das Land?, Winterreise: Fremd bin ich eingezogen • Schumann: Die Grenadiere, Eichendorff-Zyklus: Mondnacht, Dichterliebe: Ich grolle nicht, Die alten bösen Lieder • Wagner: Der Ring des Nibelungen, Der fliegende Holländer, Orchestermusik • Weill: Die Ballade von der Seeräuber-Jenny • Eisler: Die Ballade vom Wasserrad • Biermann: Alles geht seinen sozialistischen Gang, Die hab‘ ich satt • Mey: Sei wachsam • Jackson: Earth Song • Pink: Dear Mr. President **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit Deutsch • Zusammenarbeit mit Opern-, Konzerthäusern und Theatern der Region (Festspielhaus Recklinghausen, MiR Gelsenkirchen, Philharmonie Essen, Aalto-Theater Essen)

UV Q2.2 „Happy New Ears: Neue Musik zwischen Determination und Zufall, Provokation und Minimalismus“

Bedeutungen von Musik: Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische u. methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption	**Fachliche Inhalte**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke • formulieren Deutungsansätze hinsichtlich neuer ästhetischer Konzepte • analysieren und deuten musikalische Strukturen und Wirkungen mit Blick auf ästhetische Intentionen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln, notieren und präsentieren Gestaltungsergebnisse in Anlehnung an Konzepte der Neuen Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzepten und musikalischen Strukturen • beurteilen Neue Musik hinsichtlich ihrer Wirkung und Publikumsresonanz • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse	• If you open a door and you celebrate it, it's art! Neue Formen ästhetischen Denkens • Die Ästhetik des Hässlichen – Expressionismus, Bruitismus und Futurismus als Ausdruck einer industriell veränderten Lebenswelt • Farben hören, Klänge sehen – modale Musik an der Schwelle zur Synästhesie • The sound of the real world – Musique concrete • Hinweg mit dem parfümierten Zeug! Die Dodekaphonie als reine Musik? • Auf das kein Ton gespielt wird, den ich nicht geschrieben habe! Serielle Musik als Form absoluter Kontrolle • Let's leave it up to chance – Aleatorik • Meine Musik ist nicht eintönig! Minimal Music: zwischen Repetition und Variation • Synthetische Klänge erobern die Musikwelt **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Not.-formen** • Dissonanzen • Zwölftonreihen und Modi • Serielle Parameter • Cluster • Klangflächen • Graphische Notation **Fachmethodische Arbeitsformen** • Hör- und Partituranalysen • Notationen • Szenische Darstellung	• Mossolew: Das Eisenwalzwerk • Strawinsky: Le Sacre du Printemps • Anderson: Typewriter Song • Messiaen: L'apparition de l'église éternelle, Le banquet céleste • Schaeffer: Etude aux chemains de fer • Schönberg: op. 19; op. 25 • Cage: 4:33, Concerto for prepared Piano and Chamber Orchestra • Boulez: Structure Ia • Reich: Clapping Music, Different Trains • Stockhausen: Gesang der Jünglinge • Metal **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit Deutsch (expressionistische Literatur) und Kunst (expressionistische Kunst, bildende Kunst des Futurismus) • Zusammenarbeit mit Konzerthäusern in der Region (Festspielhaus Recklinghausen, MiR Gelsenkirchen, Philharmonie Essen)

	• Referate • Gestaltungsaufgaben in Gruppen **Feedback/Leistungsbewertung** • Analysen und Referate • Gestaltungsaufgaben in Gruppen • Klausuren	

UV Q2.3 „Identitätsfindung und Heilung durch Musik“

Verwendung und Bedeutung von Musik: Fragen der Musikpsychologie, der Präferenzforschung und der Musiktherapie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Didaktische u. methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption	**Fachliche Inhalte**	**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke • analysieren und deuten musikalische Strukturen u. Wirkungen mit Blick auf Präferenzen und Therapieeffekte **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • gestalten und improvisieren therapeutisch geeignete Musik • konzipieren und realisieren eine Umfrage zu Musikpräferenzen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Strukturen und Wirkungen • beurteilen Musik nach sozialpsychol. und therapeutischen Kriterien • erörtern psychologische und soziale Hintergründe von Musikpräferenzen • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungs- und Umfrageergebnisse	• Physiologie des Hörens • Präferenzforschung • Musiksoziologische Kategorien • Wechselwirkung von Musik u. Medien • Interkulturelle Stereotypen • Geschichte der Musiktherapie • Rezeptive Musiktherapie • Aktive Musiktherapie **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte u. Notationsformen** • Rhythmische Formeln • Melodietypen • Harmonieschemata • Fasslichkeit von Formen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Text-, Hör- und Videoanalysen • Umfrageprojekt • Gruppenimprovisation **Feedback / Leistungsbewertung** • Individuelle Beiträge • Referate • Gestaltungsaufgaben in Gruppen	• Fachliteratur systematische MuWi • Videos von Fallbeispielen • Entspannungsmusik • Marschmusik • Kohortendifferenzierte Oldies **Weitere Aspekte** • Zusammenarbeit mit SoWi • Besuch einer musiktherapeutischen Praxis

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:
Die Leistungsbewertung erfolgt auf Grundlage von § 48 SchulG, § 13, 14 und 15 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik für die Sekundarstufe II.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“:

In der Einführungsphase wird pro Halbjahr jeweils eine Klausur geschrieben. Bewertet werden dabei inhaltliche Leistungen sowie die Darstellungsleistung. Dabei erfolgen im Rahmen der Leistungsrückmeldung perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung. In der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen werden in der Qualifikationsphase mindestens einmal berücksichtigt.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“:
Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und musikpraktischen Leistungen.